

Editorial aus dem Präsidium



Beate Wimmer-Puchinger



Marion Kronberger



Hilde Wolf

Sehr geehrte BÖP-Mitglieder!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Zeit ist reif für klinisch-psychologische Behandlung als Kassenleistung!

„Für eine bessere Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Österreich“ – seit einem halben Jahr sammeln wir mit unserer Petition Unterschriften und fordern drei Dinge:

1. Ausreichend Behandlungsplätze für psychisch erkrankte Menschen
2. Kurzfristig: klinisch-psychologische Behandlung als Kassenleistung
3. Langfristig: „Masterplan: Psychisch gesundes Österreich“ aller PSY-Berufe

Als Berufsverband Österreichischer PsychologInnen ist uns dabei die Aufnahme der klinisch-psychologischen Behandlung als Kassenleistung ein besonderes Anliegen und diese auch längst überfällig.

Klar ist: Unsere Forderungen werden gehört. Innerhalb von wenigen Monaten konnten wir auch durch Ihre tatkräftige Unterstützung bereits mehr als 26.000 Unterschriften sammeln. Tausende Betroffene haben uns darüber hinaus geschrieben, warum es dringend eine bessere Versorgung psychisch Erkrankter in Österreich geben muss und zum Teil ihre ganz persönlichen Lebensgeschichten geschildert.

Um auch in der Öffentlichkeit noch präsenter zu sein und noch deutlicher und gezielter auf die Leistungen und Tätigkeitsbereiche Klinischer PsychologInnen aufmerksam zu machen, wurde der Folder „Klinische Psychologie“ vollständig überarbeitet. Auch ein Folder „Klinisch-psychologische Diagnostik. Klinisch-psychologische Behandlung/Psychologische Therapie“ wurde vollkommen neu entwickelt. In beiden Fällen soll verdeutlicht werden, wie umfangreich ausgebildet Klinische PsychologInnen sind, wie unverzichtbar ihre Arbeit im österreichischen Gesundheitssystem und wie dringend nötig die Aufnahme klinisch-psychologischer Behandlung ins Allgemeine Sozialversicherungsgesetz ist.

Was uns hoffen lässt: Sowohl die Grünen als auch die SPÖ haben in Fraktionsbeschlüssen zu unserer Petition die Notwendigkeit einer besseren Versorgung betont. „Die Anliegen der Petition sind sinnvoll und vor allem höchst notwendig“, heißt es beispielsweise von den Grünen. Nach einem ersten gemeinsamen Termin im Berufsverband Österreichischer PsychologInnen lobte der

neue Gesundheitssprecher der Grünen im Nationalrat Ralph Schallmeiner Mitte Februar öffentlich die Notwendigkeit des Ausbaus der psychologischen Angebote in Österreich, das Know-how und die umfassende Expertise von uns PsychologInnen.

Neben den Grünen und der SPÖ haben wir von allen im österreichischen Parlament vertretenen Parteien für unsere Anliegen Zuspruch erfahren – eine Tatsache, die uns hoffen lässt und uns in den zahlreichen StakeholderInnen-Terminen, die aktuell in ganz Österreich absolviert werden, wichtigen Rückenwind gibt.

Um diesen Rückenwind optimal zu nutzen, haben wir uns dazu entschlossen, mit unserer Petition in die Verlängerung zu gehen. Statt der geplanten sechs Monate, werden wir weitere sechs Monate Unterschriften sammeln, um so unseren Forderungen noch deutlicher Nachdruck zu verleihen.

Wie Sie uns dabei unterstützen können? Sie können die Anliegen der Petition noch einmal in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis und/oder in den sozialen Netzwerken teilen. Sie können Petitionskarten oder Petitionsplakate aufhängen (wir senden Ihnen diese gerne kostenlos zu – schreiben Sie dafür einfach an buero@boep.or.at).

Für uns ist klar: Psychische Gesundheit ist eines der wichtigsten Themen der Stunde. Sie muss dringend verbessert und ernst genommen werden. Mit unserer Petition und unserer täglichen Arbeit versuchen wir dies. Unterstützen Sie uns auch weiterhin dabei!

Ihr Präsidium

a. o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger
Präsidentin

Mag.^a Marion Kronberger
Vizepräsidentin

Mag.^a Hilde Wolf, MBA
Vizepräsidentin